



„ins Herz gesät“ Foto: © Thomas Müller



„Der rote Faden“ auf dem Petersberg, Fotos v.l.n.r. © Matthias Funken, © Matthias Schmidt, © Timo Göbel

## HANDREICHUNG FÜR WOCHENVERANTWORTLICHE AM KIRCHENBEITRAG PETERSBERG ZUR BUGA 21

1. Motto, Inhalt, Stand der Vorbereitungen und Impulse zum Mitmachen 2
2. Lage, Organisatorisches, Ausstattung, Technik, Logistik 4
3. Geschichte Standort Petersberg, Peterskirche, ehemalige Klosterkirche und Gartenkultur 9

Liebe Wochenverantwortliche!

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung beim Programm „ins Herz gesät - Kirche auf der BUGA21“ in und um den Kirchenbeitrag auf dem Petersberg in Erfurt!

In dieser Handreichung haben wir für Sie Informationen, die heute schon klar sind, zusammengetragen. Die offenen organisatorischen Fragen u.a. bzgl. der Logistik, der Karten sind nach Aussage der BUGAgGmbH etwa 1-2 Wochen vor Eröffnung zu erwarten und werden dann ergänzt. Wir befinden uns in einem Prozess. Das bedeutet, Dinge können sich bis zu Beginn der BUGA und während der Laufzeit ändern. Besonders deutlich wird dies bezüglich der jeweils aktuellen Infektionslage und den dann gültigen Verordnungen. Wir werden Sie informieren und bitten gleichzeitig um Vorsicht, vorausschauendes Handeln und Flexibilität insbesondere bei größeren Veranstaltungen.

### **1. Motto, Inhalt, Stand der Vorbereitungen und Impulse zum Mitmachen**

Das Motto der Kirchen auf der Bundesgartenschau 2021 ist „ins Herz gesät“. Etwas säen, etwas ins Herz säen, drückt Vertrauen und Sehnsucht aus, auch Glaube, Liebe und Hoffnung.

*Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.* 1. Mose 1, 29

Dies ist eine Zusage, ein Schatz! Saatgut ist ein wertvolles, jedoch heute u.a. durch Gentechnik, Patente und Ackergifte gefährdetes Natur- und Kulturgut. Dabei geht es um mehr als ein paar Körner: die Gesundheit & Ernährung der Menschheit, biologische und kulturelle Vielfalt, Leben! Dies geht alle an. Vor dem Hintergrund der gefährdeten Lebensgrundlagen für Saatgut, Pflanzen, Tiere und uns Menschen möchten wir uns als Kirche in den Dialog einbringen, der für unsere Gesellschaft wie auch jeden von uns existentiell ist.

Dazu gehören Themen wie: Lob der Schöpfung, Saatgut, Säen, Pflanzen, Natur, biologische, kulturelle und religiöse Vielfalt und Wertschätzung, Daseinsvorsorge, Resilienz, Gesundheit, ökologische Landwirtschaft und Ernährung vor Ort, Herz, Spiritualität, Mystik, Glaube, Liebe, Hoffnung. Diese Themen möchten wir mit Andachten, Impulsen, Kultur- und Musikveranstaltungen, Aktionen und Gottesdiensten aufgreife

Aktuell sind 783 Veranstaltungen zu „ins Herz gesät – Kirche auf der BUGA 21“ am Kirchenbeitrag auf dem Petersberg geplant, darunter 368 Gottesdienste und Andachten.

60 ehrenamtliche Gäste- und Gartenbegleiter\*innen haben sich bisher für den Kirchenbeitrag auf dem Petersberg gemeldet. Der BUGA-Eintritt ist für diese kostenlos. Einführungsveranstaltungen dazu wird es am 13. Und 20. März 2021 geben.

Die bauliche Grundstruktur des „Roten Fadens“ aus dem nachwachsendem Baustoff Holz steht südlich der Peterskirche: Beeteinfassung, Hochbeet und offener Kirchenpavillon unter dem Motto: „ins Herz gesät“. Auch sind Anfang Dezember 2020 erste Zwiebeln und Pflanzen, wie Tulpen, Pfingstrosen, Lilien und Malven und Engelwurz in die Erde gekommen. Im Frühjahr 2021 kommen noch Heilkräuter, Ackerbibelpflanzen, wie beispielsweise die nahrhafte und gesunde, einst für Erfurt typische Ackerbohne (Erfurter Puffbohne) dazu. Auch Obstbäume als Spalier- und Kübelpflanzen sind geplant: In der Bibel und in unserer

Sprache spielt das Wort „Frucht“ eine wichtige Rolle, ist göttliche Weisheit, umfasst und heilt Körper, Geist und Seele.

Das inspiriert auch für eine Wiederentdeckung des pflanzlichen „(Kirchen-) Grüns“, u.a. kulturgeschichtlich bekannt aus Klostergärten mit ihren Obst-, Gemüse-, Arznei-, Kräuter- und auch Rosen- und Blumengärten. So ließ Karl der Große in seiner Landgüterverordnung von 812 nach Vorbild der Klostergärten mit 92 anzubauenden Heil-Pflanzen (Obst, Gemüse, Kräuter) u. a. die medizinische Grundversorgung der lokalen Bevölkerung sicherstellen. Hildegard von Bingen betonte die heilende Wirkung des Selbstanbauens von Heil-Pflanzen, ebenso wie der katholischen Pfarrer Sebastian Kneipp, der neben seiner bekannteren Wassertherapie u.a. mit Heil- und Wildkräutern, z.B. Salbei, Brennnessel und Löwenzahn Kranke heilte. Am 17. Mai 2021 wird sein 200. Geburtstag und sein Wirken auf der BUGA gefeiert. Wenn die Corona-Lage es erlaubt, werden Kneipp-Verbände und der Ministerpräsident Bodo Ramelow am 27. März 2021 Kneippsche Heilkräuter am Kirchenbeitrag pflanzen. Viele dieser Heilpflanzen werden momentan als Superfoods, in frischen Säften und Smoothies, beim Kochen wiederentdeckt und können uns, unser Immunsystem und unser Lob der Schöpfung stärken.

Wenn wir diese Heilpflanzen: Obst, Gemüse, Kräuter verstärkt selbst wieder lokal anbauen und kaufen und dabei keine Chemie und Ackergifte verwenden, ist dies ein starker Beitrag für unsere Gesundheit, unser Ganz- und Heilwerden und gleichzeitig zur dringlichen Schöpfungsbewahrung sowie den Herausforderungen unserer Zeit: Gesundheits-, Umwelt- und Klimakrise. Ökologisches, lokales Gärtnern, säen, pflanzen, anbauen, pflegen, kochen und essen stärkt uns und ist der beste Schutz für bestäubende Bienen und Insekten, Vögel, Wald, Boden, Wasser, Luft und Klima, die gesamte bedrohte Schöpfung.

Ein entscheidender Schritt für das Leben und die Schöpfungsbewahrung beginnt mit heilsamer, verstärkt pflanzlicher Nahrung auf unseren Tellern. Ein „give away“ auf der BUGA zum Mitnehmen wird daher samenfestes, ökologisches Saatgut namens „Grüner Smoothie“ mit Salaten und Heilkräutern sein aus der Blumenstadt Erfurt sein in Kooperation mit Rose Saatzucht Erfurt, welche in Erfurt Blumen und Gemüse ökologisch anbaut und züchtet. Eine weitere Kooperation zu „ins Herz gesät“ mit samenfestem ökologischem Saatgut in Form von bunten blüh- und bienenfreundlichen Samen-Kugeln zum Mitnehmen und einem Bibeltextomaten wird es mit dem Bibelwerk geben.

Der 1. September, von Papst Franziskus als Tag der Schöpfung gewürdigt und ausgerufen, wird ein weiterer Höhepunkt der BUGA 21 sein. Dabei werden auch die Beiträge zum „Wettbewerb Kirchengrün“ von den Bischöfen ausgezeichnet: Eingeladen zum Mitmachen sind alle Gemeinden, Kirchorte, Werke, Einrichtungen, Erprobungsräume, Kirchbauvereine, Kitas und Schulen, Küchen und Kantinen: <https://www.kirche-buga2021.de/kontakt-und-service/nachrichten/wettbewerb-kirchen-gruen.html> . Bis Juni 2021 können gesäte und gepflanzte Beiträge zum Kirchengrün, ökologisch-regionale Umstellungen bei Kita-, Schul- oder Kantinenessen, ...Ihre Ideen und Beiträge zu den Themen „Kirchengrün“, „ins Herz gesät“ und Schöpfungsbewahrung eingereicht werden. Dieser Wettbewerb bietet Chancen, sich über die temporären Veranstaltungen zur BUGA hinaus schöpfungsbewahrend und zukunftsfähig Strukturen vor Ort zu schaffen und zu stärken.

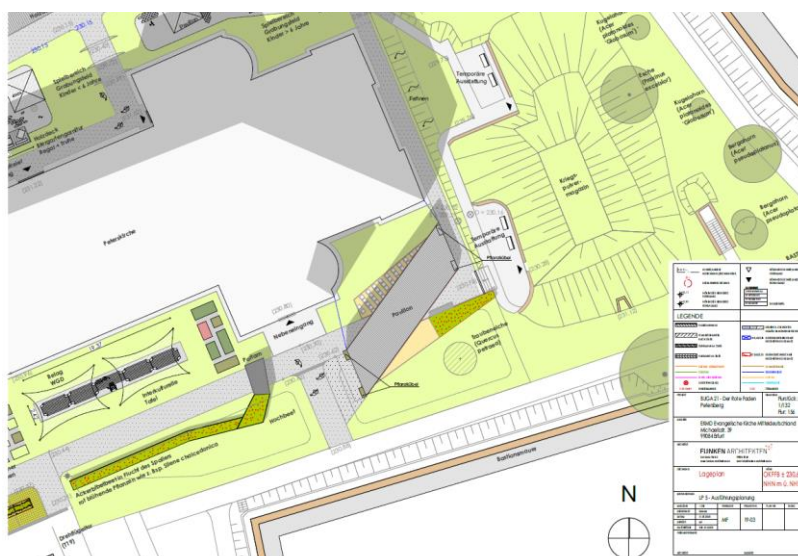
Am 1. September, zum Tag der Schöpfung wird sich auch der ökumenische Prozess: „Umkehr zum Leben - den Wandel gestalten“: <https://www.umkehr-zum-leben.de/> vorstellen und zum Mitmachen für eine lebensbewahrende, postfossile Zukunft einladen. Vielleicht gibt es bis dahin sogar schon erste „Umkehr-Gemeinden“, -Schulen, -Kitas oder -Erprobungsräume die sich mit ihrem inneren und äußeren Wandel-Prozess vorstellen? Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist 2020 dem „Umkehr zum Leben“ - Prozess beigetreten, jetzt gilt es, dies umzusetzen, sich dem Prozess zu stellen, und am innerlichen und äußerlichen Wandel für eine lebenserhaltende Schöpfung und Gesellschaft und Zukunft mitzuwirken.

Die Bundesgartenschau kann dabei ein Impuls und Wegbereiter sein, sich mit der Erde als Gottes Garten generell auseinanderzusetzen, die Schönheit und Heilkraft der Schöpfung, gleichzeitig die Zerbrechlichkeit und Bedrohung wahrzunehmen und sich auf eine Umkehr, einen Wandel zur Heilung zu begeben. Glaube, Liebe und Hoffnung sind uns „ins Herz gesät“ und können uns Wege weisen, die Erde und Schöpfung zu pflegen und zu bewahren.

### Weiterführende Informationen und Grundlagen, links

- Homepage: <https://www.kirche-buga2021.de/>
- Filmtipp: Unser Saatgut- wir ernten, was wir säen <https://www.wfilm.de/unser-saatgut/>
- Buchtipp zur lebensspendenden Heilkraft von Obst, Gemüse, Kräutern und Wildpflanzen: Anthony William: Medical food  
<https://www.randomhouse.de/Buch/Medical-Food/Anthony-William/Arkana/e518647.rhd>
- Laudato si („Gelobt seist du“), die zweite Enzyklika von Papst Franziskus, 2015
- Internationaler Weltagrarbericht <https://www.weltagrarbericht.de/>
- <https://nutzpflanzenvielfalt.de/> <https://www.arche-noah.at/>
- <https://ptaforum.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-122014/ein-erbe-karls-des-grossen/>, <https://www.campus-galli.de/klosterplan/>
- <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite>

## 2. Lage, Organisatorisches, Ausstattung, Technik, Logistik



Lageplan, Funken Architekten, mit ursprünglich mindestens 60 geplanten Sitzplätzen



Plan mit 1,5 m Corona-Sicherheits-Abstand (hellblaue Kreise): ca. 23 Sitzplätze und 56 Stehplätze am Andachtsort, Funken Architekten

## ÖFFNUNGS-UND KASSENZEITEN

23. April – 10. Oktober 2021

Der Aufenthalt für Gäste ist bis zum Einbruch der Dunkelheit möglich; das Verlassen des Geländes ist durch Drehkreuze möglich. Der Kirchenpavillon soll mindestens 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und personell besetzt sein. Öffnung bzw. Kassenzeiten der Haupt- und Nebeneingänge: 9-20 Uhr. Die BUGA selbst schließt täglich mit Sonnenuntergang.

## ANREISE

Die verkehrstechnisch, ökologisch und kostengünstigste Anreise ist zu Fuß, per Fahrrad und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Informieren Sie sich bitte unter: [www.buga2021.de](http://www.buga2021.de)

## ZUGANG ZUM GELÄNDE

Der Standort des Kirchenpavillons ist auf dem Petersberg Erfurt direkt neben und südlich der Peterskirche.

## ANLIEFERUNG SCHWERER SACHEN

Die direkte Anfahrt zum Kirchenpavillon mit dem PKW ist nicht möglich.

## AUSSTATTUNG

Folgende Ausstattungsgegenstände und Materialien stehen am Kirchenpavillon zur Verfügung:

- Handbuch mit Ansprechpartner, Telefonnummern und Hinweise zum Umgang mit Technik, Verhalten in Notfällen usw.
- Strom (max. verfügbare Leistung 2KW)
- Stage Piano Kawai ES 110 mit Ständer und Pedal
- Aktivboxen mit 10 Kanal Mischpult (USB und Anschluss von Geräten mit 3,5mm Klinkenbuchse wie Smartphone oder Laptop möglich),

- 2 (Funk)Mikrofone mit Stativen
- Tonträger der Begleit-CDs (Orgel-Begleit-CD „Komm sag es allen weiter“; Orgelbegleitsätze zu 60 Melodien aus dem EG „Singt dem Herrn neue Lieder“; Band-Begleit-CD „Komm sag es allen weiter“ und weitere...), Liederliste siehe Anhang
- Liederbücher zur BUGA21 (pdf ab März unter [www.kirche-buga2021.de](http://www.kirche-buga2021.de))
- Material-Heft mit Anregungen und Vorschlägen zur Gestaltung von Andachten (pdf ab März unter [www.kirche-buga2021.de](http://www.kirche-buga2021.de))
- Altar mit Tischtuch, Vase, Kerzen (Windschutz), Streichhölzer
- Künstlerisches Glaskreuz über dem Altar in die Wand des Pavillons eingelassen
- 5 Hörstationen für Stundenimpulse
  
- interaktive Stationen
  - Wunschwand, Wunschbaum (Hier haben Gäste die Möglichkeit ihrem Herzenswunsch Ausdruck zu verleihen, nach Möglichkeit können sie diese in die Fürbitten ihrer Andachten einfließen lassen.
  - Am Relief „Schmerzensmann“ an der Peterskirche können Besucher einen Stein als Symbol ihrer Belastungen, Sorgen, Schmerzen ablegen, natürlich kann man seine Sorgen auch ohne Stein bei Jesus ablegen.
  - Beschenkt können Sie nach Ablegung ihrer Schmerzen mit samenfestem Saatgut aus der Gartenstadt Erfurt („Give away“ von samenfestem ökologischen Saatgut von Saatzucht Rose mit gesunden Heil-Kräutern und Blattsalaten „Grüner Smoothie“. Saatgut ist Gottes Geschenk an uns und keineswegs selbstverständlich (bereits 94% der Nutzpflanzen sind in den letzten Jahrzehnten ausgestorben, ebenso betrifft das Massensterben von Arten auch die Wildpflanzen und bestäubende Insekten, Bienen, Schmetterlinge, ...Alles was wir für selbstverständlich halten (Bestäubung, Nahrung, samenfestes Saatgut, Bodenfruchtbarkeit, sauberes Wasser), ist es nicht mehr, unser Leben hängt von Samen, Pflanzen und Tieren, dem Netz des Lebens, seiner Heilung und Stärkung und Wertschätzung ab).
  - Ein weiteres Give away bietet die Samenkugel mit Bio-Blumensamen in Kooperation mit dem Bibelwerk sowie Karten mit Bibelsprüchen aus dem Bibeltextomaten
  - Pflanztisch (z.B. zum Herstellen von Samenkugeln in gestempelten Logotüten)
  - BUGA Pflanzenbibel mit Infos zu ausgewählten Pflanzen am Kirchenpavillon und einer Andacht bzw. Besinnung
  - „Samen - und was daraus wird“ (Zuordnungs – Spiel)
  
- 70 Stühle
- 2 Biertischgarnituren
- Prospekthalter (A4, Postkarten, Din lang) mitgebrachte Flyer (bitte beschränken Sie sich auf max. 1-2 Stk.) müssen am Ende der Woche bzw. Präsenz wieder mitgenommen werden
- Getränkebereitung zum Eigenbedarf möglich (Kaffee, Tee, Leitungswasser)
- Küchenausstattung: Spüle, Kühlschrank, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Mikrowelle, Reinigungsutensilien, Mülltüten/Ständer (Geschirr und Besteck zum Eigenbedarf müssen aus Infektionsschutzgründen individuell mitgebracht und mit nach Hause genommen werden).
- Desinfektionsmittel

- Sanikasten und Feuerlöscher
- Wasseranschluss, Gießkannen, Besen, Handfeger/Aufnehmer, Bollerwagen
- 2 Kundenstopper mit Wechselrahmen (A1) für Plakate und tagesaktuelle Veranstaltungen
- Präsentationswand aus Kork, Infotafel mit Tafellack für Kreidebeschriftung (beide fest installiert)
- Give-aways: Samentütchen (Kräuter und Salate), Samenkugeln (Bienenweide), Leporello "Spirituelle Begleiter", Bibeltextomat

### **VERKAUF/SPENDEN**

Der Verkauf jeglicher Produkte am Kirchenpavillon ist uns seitens der BUGAg GmbH nicht erlaubt. Geldsammlungen mit Ausnahme der Kollektensammlung zu den Gottesdiensten und Andachten sind ebenfalls auf dem BUGA Gelände nicht gestattet

### **VERPFLEGUNG**

Der Verkauf und Ausschank von Speisen und Getränken am Kirchenstandort ist nicht gestattet. Das Mitbringen von Speisen/Getränken zum Eigenverzehr ist möglich. Mitwirkende am Kirchenpavillon können sich selbst Getränke (Tee, Wasser, Kaffee) zubereiten und bringen dafür coronabedingt aus Hygienegründen bitte ihre Tassen mit.

### **ABFALLENTSORGUNG**

Müllvermeidung ist das oberste Ziel! Stichwort: zero waste

### **PROGRAMM**

Die Programmstruktur umfasst folgende feste Termine, zu denen Sie als Wochenverantwortliche bitte Andachten vorbereiten und durchführen.

- Mittagsgebet täglich 12 Uhr
- Abendandacht täglich 17 Uhr
- Gottesdienst jeden Sonntag 17 Uhr

Achtung: sonntags 15:00 Uhr findet am Kirchenpavillon das interreligiöse Gebet statt. Hierfür sind Sie nicht verantwortlich, können aber kein Parallelprogramm durchführen.

In jeder Woche finden darüber hinaus verschiedene von der jeweils verantwortlichen Gemeinde/ Einrichtung selbst geplante bzw. mit der Projektleitung koordinierte Veranstaltungen, Bildungsangebote etc. statt. Es kann darüber hinaus jederzeit passieren, dass Gemeindeguppen unangekündigt kommen und eine Andacht halten möchten. In diesen Fällen schauen Sie, was wann machbar ist und gehen Sie auf die Wünsche der BUGA Besucher individuell ein. Am Pavillon werden Liederbücher und eine Materialsammlung mit Bausteinen für Gottesdienste und Andachten bereit liegen.

Sollten Sie neben den Andachten und Gottesdiensten Veranstaltungen in Ihrer Woche planen, stehen Ihnen ausschließlich folgende Zeitfenster zur Verfügung:

Montag: 11.00 bis 13.30 Uhr und 15.00 bis Einbruch der Dunkelheit, max. bis 22.00 Uhr  
Dienstag: 11.00 bis 13.30 Uhr und 16.00 bis 17.30 Uhr  
Mittwoch: 12.00 bis 13.30 Uhr und 16.00 bis Einbruch der Dunkelheit, max. bis 19.00 Uhr  
Donnerstag: 11.00 bis 13.30 Uhr und 15.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag: 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 17.30 Uhr

Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis Einbruch der Dunkelheit, max. bis 22.00 Uhr  
Sonntag: 9.00 bis 14.00 Uhr / 15.00 bis 15.30 Uhr / 16.30 bis 18.00 Uhr

Bitte sprechen Sie Ihre Vorhaben sobald Ihnen das möglich ist mit der Projektkoordinatorin Frau Müller ab

### **BESTUHLUNG**

Am Kirchenpavillon ist eine Bestuhlung für ca. 70 Personen vorhanden. Mit Sicherheits-Abständen von 1,5 m sind ca. 25 Stühle beim Andachtsort stellbar. Die täglich anwesenden Gästebegleiter helfen Ihnen den Raum und die Bestuhlung so vor- und nachzubereiten, wie es Ihren Ideen, der aktuellen Infektionsschutzverordnung und dem aktuellen Wetter entspricht.

### **WERBUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Es ist eine Präsentationswand aus Kork zum Anpinnen und eine mit Tafellack bestrichene und mit Kreide gestaltbare Tafel vor Ort, die Sie in Ihrer Woche individuell gestalten können. Machen Sie hier gern deutlich, wer sich gerade vorstellt.

Weiterhin wird es ein kleines Flyer- und Postkartendisplay (bitte begrenzen Sie ihre Auswahl auf max. 1-2 Flyer) sowie 2 A1 Kundenstopper geben, welche sie nutzen können, um in Ihrer Woche ihr Infomaterial auszustellen. Alle mitgebrachten Materialien müssen Sie am Ende Ihrer Woche wieder mitnehmen

Das Anbringen von Werbe- und Infomaterial außerhalb der beschriebenen Möglichkeiten ist nicht gestattet.

### **GÄSTEBEGLEITER**

In der Regel sind ein bis zwei Gästebegleiter vor Ort, um Sie als Wochenverantwortliche zu unterstützen. Sie helfen beim Herrichten sowie Aufräumen des Kirchenstandortes (Schilder, Stühle etc.), begrüßen Gäste, helfen bei der Vorbereitung von Veranstaltungen am Pavillon oder im Pulvermagazin, informieren über das Programm und den Kirchenauftritt, geben Auskunft zu Fragen der örtlichen Gegebenheiten und vieles mehr. Sie stehen Ihnen für alle Fragen rund um die BUGA, den Kirchenpavillon und das Pulvermagazin zur Verfügung.

### **GÄSTEBUCH, TAGEBUCH/STATISTIK**

Im Kirchenpavillon liegt ein **Gästebuch** zum Hinterlassen von Feedback aus. Animieren Sie Besucher, es zu nutzen.

Weiterhin gibt es ein **Tagebuch/Statistikbuch** zum internen Gebrauch.

Das **Tagebuch – Teil 1** soll dazu genutzt werden, Verbesserungsvorschläge, Hinweise für andere, aber auch besondere Ereignisse, gute oder schlechte Erfahrungen zu dokumentieren. Da so viele Menschen am Kirchenpavillon verschiedene Erfahrungen machen, ist es vermutlich hilfreich für alle und eine Möglichkeit, im Laufe der BUGA bestimmte Dinge und Abläufe zu optimieren.

Im **Statistikbuch - Teil 2** notieren Sie Datum, Ihren Namen, die Anzahl der Besucher bei den Andachten sowie bei Gottesdiensten die Höhe der Kollekte. Vielen Dank!

### **KONTAKT/ WICHTIGE TELEFONNUMMERN:**

**Kirche auf der BUGA:** Marion Müller: Tel.: 0361 51800 302, E-Mail: [buga21@ekmd.de](mailto:buga21@ekmd.de)  
Homepage: [www.kirche-buga2021.de](http://www.kirche-buga2021.de)



Frau Kelber Koordination Gästebegleiter: 0361 6572-355, E-Mail: nkelber@bistum-erfurt.de  
Bufdi:

### **Rettungsleitstelle 112**

### **Ansprechpartner BUGA21**

Sanitäter BUGA:

Technik BUGA Bereich Kirchenpavillon:

Gärtner Bereich Kirchenpavillon:

Sicherheitsdienst BUGA:

### **3. Beitrag zur geschichtlichen Entwicklung des Petersberges mit dem Schwerpunkt der Peterskirche bzw. der ehemaligen Klosterkirche St. Peter und Paul und Gartenkultur**

Die ehemalige Klosterkirche St. Peter und Paul ist der größte erhaltene romanische Kirchenbau in Thüringen und gilt als erster Großbau der Hirsauer Schule auf thüringischem Boden.

Diese Tatsache ist im allgemeinen kulturellen Gedächtnis Thüringens meist ebenso wenig präsent wie die überragende Stellung, die der Petersberg als eines der ältesten und am längsten bestehenden spirituellen Zentren in Thüringen und als eines der bedeutendsten Benediktinerklöster Deutschlands besaß. (Prof. Dr. M. Werner, Universität Jena)

Heute ist die Peterskirche das letzte erhaltene Gebäude der einstigen Klosteranlage auf dem Petersberg, die 1803 säkularisiert wurde.

Am Beginn der Geschichte Erfurts steht der Apostel der Deutschen, der Hl. Bonifatius. Er hatte Erfurt als Thüringer Bischofssitz auserkoren und gründete 742 das Bistum. Neben der frühen Ansiedlung an der Furt über die Gera (im heutigen Gebiet der Krämerbrücke) gab es eine zweite Ansiedlung auf dem Domhügel und dem Petersberg.

Der Petersberg trug um 800 vermutlich eine königliche Pfalz, auf der ein Graf im Auftrag Karls des Großen residierte. Es ist anzunehmen, dass auch das später auf diesem Berg ansässige Peterskloster auf frühmittelalterliche Zeiten zurückgeht.

Karl der Große ist auch bekannt für seine Landgüterverordnung: "Capitulare de villis", die erste Land- und Wirtschaftsordnung des Mittelalters. Das Interesse an dieser ist heute noch bzw. wieder groß, weil darin auch der verpflichtende Anbau von Obstbäumen, Weinreben, Küchen- und Heilkräutern und Gemüse beschrieben ist. Die Liste umfasst 73 Pflanzenarten; Nutzpflanzen wie Gemüse, Heilkräuter und 16 verschiedene Sorten von Obstbäumen, die in allen kaiserlichen Gütern angepflanzt werden sollten. Diese sicherten einerseits die Versorgung Karls des Großen und seines Hofes, der sich laufend auf Reisen befand und andererseits die medizinischen Grundversorgung und Ernährung der Bevölkerung.

Vorbild für diese Pflanzensammlung der Landgüterverordnung waren die Gärten der Klöster, die für den Eigenbedarf nach der Vorgabe des Ordensgründers Hl. Benedikt von Nursia von den Mönchen und Nonnen angelegt wurden. Gegen jedes Symptom und jede Krankheit hatten sie ein Kraut im Garten.

Sicher ist, dass im 11. Jhd. auf dem Petersberg ein Domherren Stift bestand, welches um 1060 in ein Benediktinerkloster-Mönchkloster umgewandelt wurde. Dieses Kloster, das bald über einen reichen Grundbesitz verfügte, war im 12. und 13. Jhd. eine Pflanzstätte von Wissenschaft und Bildung. Berühmt und für die deutsche Geschichte wichtig ist die nach ihrem Entstehungsort benannte Peterschronik.

Die Peterskirche, vor deren Mauern unser temporärer Kirchen-BUGA-Pavillon errichtet wurde, entstand von 1127-1147 als romanischer Kirchenbau. Bis 1813 war sie mit ihren beiden, der Stadt zugewandten Osttürmen, das hochragende Wahrzeichen der Stadt. Bei der Beschießung der von den Franzosen besetzten Zitadelle Petersberg durch die preußischen Truppen am 06. Nov. 1813 wurde die Peterskirche stark beschädigt.

Die preußische Militärverwaltung ließ die Türme und das Kirchenschiff bis zur Höhe der Seitenschiffe abtragen, um 1820 ein Militärmagazin einzurichten.

Trotz ihrer Zerstörung und Zweckentfremdung ist die Kirche noch immer ein bemerkenswertes Zeugnis mittelalterlicher Baukunst. In ihrem Inneren sind außerdem bedeutende mittelalterliche Wandmalereien erhalten. An der südlichen Außenwand des Querhauses ist des Weiteren eine Ritzzeichnung erhalten. Sie entstand wohl um das 1360 und zeigt einen sogenannten Schmerzensmann.



Ritzzeichnung: Jesus als Schmerzensmann,  
Peterskirche außen, unsaniert 2018, nahe  
Andachtsort, Foto: Marion Müller

In Vorbereitung auf die BUGA erfolgte eine Fassadenrestaurierung und Teilsanierung der Peterskirche, die sich heute im Besitz der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten befindet, um auch nach der BUGA vielfältige öffentliche Nutzungen zu ermöglichen. Während der BUGA wird in der Peterskirche die multimediale Ausstellung „Paradiesgärten – Gartenparadiese“ gezeigt. Diese spannt den Bogen von den Paradiesgärten der Klosterzeit bis zu den Gartenparadiesen von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert am Beispiel von elf historischen Garten- und Parkanlagen aus dem Bestand der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Text: Dieter Bombach, Marion Müller, STSG

[www.kirche-buga2021.de](http://www.kirche-buga2021.de)